



History in Fashion

1500 Jahre
Stickerei in Mode

1,500 years of
embroidery in fashion

21. NOV 2019 – 29. MRZ 2020
SONDERAUSSTELLUNG

1500 Jahre Stickerei in Mode

History in Fashion



Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig
+49 (0) 341 / 22 29 100
grassimuseum@leipzig.de

Öffnungszeiten:
Di–So, Feiertage: 10–18 Uhr
Montags sowie am 24.12. und 31.12. geschlossen

Opening Hours:
Tue–Sun, all public holidays:
10 am–6 pm
Mondays and 24th and 31th Dec. closed

www.grassimak.de
f t @ /grassimak

Fotos: Esther Hoyer



Katalog zur Ausstellung
Etwa 232 Seiten, 240 Abb.,
Sandstein Verlag
28 x 24 cm, Klappbroschur,
38 € (24 € Vorzugspreis im
Museumshop)
ISBN 978-3-95498-511-1

Partner / Förderer / Sponsoren:



1. Kleidung als Bedeutungsträger: Zeichen, Text, Bild

Durch Besticken mit Zeichen, Schrift und Bildern wird Kleidung zum Bedeutungsträger. Heute zieren maschinengestickte Logos und Schriftzüge Alltagskleidung ebenso wie Designerstücke. Handgestickte Inschriften werden als persönliches Statement geschätzt. Seit jeher wurde Stickerei als Technik des Eintragens von Zeichen in Material genutzt. Ausgewählte Objekte der Sammlung zeigen die weit zurückreichende Tradition.



Vorzeichnung und begonnene Ausführung auf einem Stickmuttertuch, 1869

1. Clothing as a signifier: symbols, texts, images

Embroidering symbols, texts, and images on pieces of clothing transforms them into signifiers. Today, machine-embroidered logos and texts decorate both everyday wear and outfits with cult status. Hand-embroidered inscriptions are appreciated as personal statements. Embroidery has always been used as a technique for putting marks on materials. Selected objects from the collection exhibit the age-old tradition.



Frauenschuhe, 19. Jh.

4. Andere Kulturen: Anregungen und Ideenaustausch

Die zunehmende Globalisierung in jüngster Vergangenheit spiegelt sich auch in der Mode: Ökonomische, soziale und ökologische Aspekte, Arbeitsbedingungen und Umweltzerstörung werden öffentlich diskutiert. Modedesigner und Modeschulen setzen auf den globalen Ideenaustausch. Schon in der Antike suchte man nach neuer Inspiration auch in fremden Kulturen. Textilien waren im 19. Jahrhundert in vielen europäischen Museen die materiellen Zeugnisse eines romantisch gefärbten, eurozentrischen Orientbildes. Ausgewählte Objekte aus Osteuropa und Asien aus der Sammlung des Museums verdeutlichen Fashion-Einflüsse in Vergangenheit und Gegenwart.

4. Other cultures: inspiration and exchange of ideas

The recent surge in globalisation is also reflected in fashion. The economic, social and ecological aspects, working conditions, and environmental damage are topics of public discussion. At the same time, fashion designers and fashion institutes are encouraging the global exchange of ideas. People have been seeking inspiration in cultures other than their own since antiquity. In many museums during the 19th century, textiles were the material witnesses of an Euro-centric image of the Orient imbued with romance. Selected Eastern European and Asian objects from the museum's collection illustrate fashion influences past and present.



2. Inspiration Flora: blühende Pracht, reine Natürlichkeit, verlorenes Paradies

Die Pflanzenwelt gehört zu den wichtigsten Inspirationsquellen gestickter Motive auf Kleidung. Schon in der spätantiken Mode finden sich Blüten, Blätter und Früchte als Zeichen für das blühende Leben, Fruchtbarkeit und Reichtum. Blüten symbolisieren Reinheit und Schönheit, zeugen von Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies. Diese Symbolik gilt noch heute, spielt jedoch gern mit Kontrasten und bricht Konventionen und Erwartungen.

2. Floral inspiration: blossoming splendour, pristine nature, lost paradise

The botanical world is one of the most important sources of inspiration for the embroidered motifs on clothing. As early as the late antiquity, flowers, leaves, and fruits were used in fashion as symbols of flourishing life, fertility, and wealth. Flowers symbolise purity and beauty, bearing witness to our longing for a paradise lost. The fascination and symbolism persist, but today they play with contrasts, breaking conventions and expectations.



Saum eines Damenrocks, Detail, um 1700

5. Stickerei als Technik für ReUse und Upcycling

Fast Fashion – das ist auch unpersönliche Massenware zu Lasten von Arbeitskraft und Umwelt. Was wäre, wenn wir unseren unliebsamen Kleiderschrank-Leichen neues Leben einhauchen? In der Vergangenheit war diese Praktik selbstverständlich. Modeschöpfer/-innen wie auch Verbraucher/-innen entdecken heute die bewährte Vorgehensweise neu und schätzen haltbares und hochwertiges Textil aus fairen Produktionsbedingungen. Stickerei bietet heute wie in der Vergangenheit vielfältige Möglichkeiten, gebrauchte Textilien aufzuwerten und ihnen neue Bedeutung einzuschreiben.



Taufhemd, gefertigt aus einem Ziertuch, Ende 18. Jh.

5. Embroidery: a technique for re-use and upcycling

Fast fashion – the philosophy encompasses impersonal mass-produced goods marketed at the expense of both the labour force and the environment. What would it be like if we breathed new life into the fashion skeletons in our closets? In the past, the practice was standard. Today, both the fashion industry and consumers are rediscovering the traditional approach and value long-lasting, high-quality textiles produced under fair conditions. As in the past, embroidery offers a variety of options for upcycling used textiles and vesting them with new meaning.

links: Frauenweste mit Silberstickerei, Detail, um 1900



Damenhandschuhe, 2. Hälfte 18. Jh.

3. Materialvielfalt: mehr als Gold, Silber und Pailletten

Kostbares und effektvolles Material findet schon seit langer Zeit Anwendung im Besticken von Gewändern und modischen Accessoires. Gold, Edelsteine und Perlen veredelten die Textilien und steigerten ihre Faszination. An solch verschwenderischem Luxus gab es schon im Mittelalter Kritik. Dennoch beeindruckten auch heute große Modemarken mit reichen Stickereien von atemberaubender Kostbarkeit. In der Kombination von Gewebe und durch Stickerei aufgebrauchte Materialien liegt das größte Potential für Gestaltungen und Neuerungen.

Gesellschaftskleid, um 1925

3. Material diversity: more than gold, silver and sequins

Precious materials with striking effects have been used with embroidery on robes and fashion accessories for quite some time. Gold, gems and pearls added refinement to textiles and augmented their fascination. Even in the Middle Ages, people criticised such wasteful luxury. But today, major fashion brands such still impress the world with breathtakingly precious embroidery work. The greatest potential for design and innovation lies in the combination of woven fabric and the materials embroidered onto it.



6. Neue Wege: Stickerei im Textil- und Modedesign von morgen

Heute wird, wie in der Vergangenheit, nach neuen Möglichkeiten beim Einsatz von Stickerei gesucht. Einerseits sind Bedürfnis und Nachfrage nach ständig Neuem in der Mode zu bedienen, andererseits geht es um fortschrittlichere Lösungen für Tragekomfort, Nachhaltigkeit und Produktion. Neun Studierende aus der Textilklasse Prof. Bettina Göttke-Krogmann an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zeigen ihre aktuellen Arbeiten in der Ausstellung. Sie haben neue Möglichkeiten der Textilgestaltung kreiert und erprobt. Kreationen wie diese bereiten den Weg für neue Anwendungen in der Mode von morgen.

6. New ways: embroidery in the textile and fashion design of tomorrow

Today as in the past, we actively seek new opportunities for using embroidery. On the one hand, the need and demand for continuous novelty in fashion must be served. On the other hand, more innovative solutions to issues of wearing comfort, sustainability and production are desirable. Nine students from Professor Bettina Göttke-Krogmann's Textile Design course at Burg Giebichenstein University of Art and Design Halle are showing their current works in the exhibition. They have created and tested new opportunities in textile design. Innovations such as these pave the way for new applications in the fashion of tomorrow.



Minglu Zhang, Zweites Gesicht, 2019

Veranstaltungstermine

Mi 20.11.19	19 Uhr	ERÖFFNUNG	der Ausstellung
So 24.11.19	15 Uhr	KURATORENFÜHRUNG	mit Dr. Stefanie Seeberg
Mi 27.11.19	12 Uhr	KUNSTPAUSE	Gestickte Kunst: Kurzführung mit Kuratorin Dr. Stefanie Seeberg
Mi 27.11.19 bis 25.03.20	15–17 Uhr	Jeden Mittwoch (außer 25.12.2019, 01.01. und 12.02.2020) WORKSHOP / OFFENE WERKSTATT *	Kostenfreie Teilnahme (nur Museumseintritt), eigenes Material kann mitgebracht werden. Mit Magdalena Sophie Orland (M.A. Conceptual Textile Design, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle)
Sa 30.11.19	11–17 Uhr	DESIGN-ATELIER UND OFFENE WERKSTATT *	Mit Laurent & Hermann Progin, Meisterschüler der Masterclass von Guido Maria Kretschmer; anschließend: Workshop mit „Fadenhexer“ Holger Plichta. Besucher/-innen können selbst Möglichkeiten modernster Technik an der Stickmaschine PFAFF creative icon erproben und dabei erleben, wie aus einem Geschirrhandtuch ein Designer-Täschchen wird. (begrenzte Teilnehmerzahl)
Sa 07.12.19	11–17 Uhr	WORKSHOP *	Kleine Kostbarkeiten selbst bestickt – Geschenke nach alten Vorlagen sticken: Hausmützen, Pantoffeln, Filzarmbänder. Mit Magdalena Sophie Orland (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle)
So 15.12.19	15 Uhr	KURATORENFÜHRUNG	mit Dr. Stefanie Seeberg
So 12.01.20	15 Uhr	DESIGNGUIDE	mit Studierenden der Burg Giebichenstein
Fr 17.01.20	17–20 Uhr	ABENDWERKSTATT	Wilde Blumenmuster im Grätenstich. Kleine Taschen werden mit selbst entworfenen Motiven und verschiedenen Sticktechniken eigenhändig veredelt. Eigene Textilien können mitgebracht werden. Mit Antje Ingber (10 €, Material 5–10 €, max. 10 Teilnehmer), Anmeldung: kreativwerkstatt@grassimuseum.de
Mi 22.01.20	15 Uhr	KUNSTPAUSE	Gestickte Kunst: Kurzführung mit Kuratorin Dr. Stefanie Seeberg

Sa 24.01.20	11–16 Uhr	WORKSHOP *	Stickerei als Technik für Upcycling und ReUse, mit der Künstlerin Patricia Thoma	
Di 28.01.20	14:30–16:30 Uhr	FÜHRUNG	Stickerei als Statement: Die jahrhundertalte Technik steht im Spannungsfeld von (Kunst-) Handwerk und digitalem Schöpfungsprozess. Schüler/-innen des Leipziger Beruflichen Schulzentrums 1 begleiten durch die Sonderausstellung	
Mi 29.01.20	19 Uhr	ROUND TABLE	Stickerei in Mode heute: mit Spezialisten aus Design, Trendforschung und Ausbildung	
So 02.02.20	11–17 Uhr	FAMILIENWINTERZEIT	Kreativangebote für die gesamte Familie	
So 09.02.20	15 Uhr	DESIGNGUIDE	mit Studierenden der Burg Giebichenstein	
Mo 10.02. bis Sa 22.02.20		FERIEN AKTIV	Kreativangebote für Kinder in den Winterferien	
So 16.02.20	15 Uhr	KURATORENFÜHRUNG	mit Dr. Stefanie Seeberg	
Fr 28.02.20	17 Uhr und Sa 29.02.20	16 Uhr	ABENDWERKSTATT	Zweitägiger Siebdruck-Workshop, bei dem Kissen und Taschen mit eigenem Druckmotiv veredelt werden. Mit Franziska Junge (2 x 10 €, Material 5–10 €) Anmeldung: kreativwerkstatt@grassimuseum.de
Sa 29.02.20	11–17 Uhr	WORKSHOP *	Kunststickerei im Stil der 1920er Jahre: Tambourstickerei mit Lunéville-Haken mit der französischen Kunststickerin und Künstlerin Emmanuelle Rapin (max. 8 Teilnehmer/-innen)	
Do 12.03. bis Sa 14.03.20	ab 18 Uhr	LEIPZIG LIEST	Lesungen im Rahmen der Leipziger Buchmesse (in der Pfeilerhalle) Programm rechtzeitig unter www.leipzig-liest.de	
So 22.03.20	15 Uhr	DESIGNGUIDE	mit Studierenden der Burg Giebichenstein	
Sa 28.03.20	20 Uhr	MODE-WERKSCHAU	Präsentation von Arbeiten der Designhochschule Macromedia Leipzig, der Akademie für Mode und Design, Berlin und der Burg Giebichenstein Halle	

Alle Zeiten, Titel und weitere Informationen unter www.grassimak.de
*Materialkosten je nach Verbrauch (ca. 5–10 €)

SONDERAUSSTELLUNG

21. NOV 2019
— 29. MRZ 2020

Historien Lassman

1500 Jahre Stickerei in Mode

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG



GRASSIMAK.DE